

Erstellung von Fragebögen für schulinterne Evaluationen

Information der Beraterinnen und Berater für Schulentwicklung

Erstellung von Fragebögen für schulinterne Evaluationen



FRAGETYPEN IM ÜBERBLICK

- **offene** (Achtung: schwierige Datenauswertung!) und **geschlossene** Fragen:
 - Fragen mit **Alternativ-** (ja/nein/weiß nicht) und **Mehrfachauswahl** (mehrere Antwortmöglichkeiten, ggf. als **Hybrid-Frage** mit offener Antwort „sonstiges“)
 - **Skalafragen** (Antwortskala mit „neutralem“ Element in der Mitte oder ohne Mittelelement, dann ist eine Antworttendenz erforderlich)
- **Filterfragen** („Wenn Antwort nein, dann weiter zu Frage X...“): zum Überspringen eines Fragenblocks, sofern dessen Beantwortung abhängig von der Beantwortung der vorangehenden Frage nicht mehr sinnvoll ist)

TIPPS ZUM FORMULIEREN DER ITEMS

- **Einfach und verständlich:** ohne zusätzliche Erklärungen verständlich und adressatengerecht
- **Präzise und konkret:** z B. keine doppelten Verneinungen
- **Neutral (nicht suggestiv):** keine Tendenz vorgeben wie bspw. „Sind Sie nicht auch der Auffassung, dass...“.
- **Eindimensional:** nur ein Sachverhalt pro Frage
- Bei **Skalenfragen:** gleiche Anzahl von positiven und negativen Ausprägungen



[ediathome / pixello.de](https://pixello.de)

Folie 3

GESTALTUNG DES FRAGEBOGENS: DIE RICHTIGEN FRAGEN AUSWÄHLEN!

- Sind die ausgewählten Fragen wirklich notwendig oder kann die Fragenmenge noch reduziert werden?
- Verfügen die Adressaten über die Voraussetzungen, um eine Antwort auf die Frage zu geben?
- Gibt es für den erfragten Sachverhalt in der Organisation überhaupt eine Möglichkeit der Beeinflussung?



[Thorben Wengert / pixello.de](https://pixello.de)

Folie 4

DER RAHMEN RUND UM DEN FRAGEBOGEN

- **Personendaten:** sinnvoll, wenn die Befragungsergebnisse mit den personenspezifischen Daten (Klasse, Geschlecht, ...) korreliert werden sollen, immer am Ende des Fragebogens
- **ansprechender Titel, Angaben zum Auftraggeber und zu den Zielen:** Welchen Nutzen haben die Befragten von der Teilnahme an der Befragung?
- **Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:** Was tun bei Unklarheiten? Mögliche Nichtbeantwortung von einzelnen Fragen? Hinweis auf Anonymität

Folie 5

DAS LAYOUT DES FRAGEBOGENS

Einladend und adressatengerecht sollte das Layout sein, d.h.

- Auf eine sinnvolle Reihenfolge der Fragen achten.
- übersichtlicher Aufbau mit klarer, verständlicher Struktur und rotem Faden, ggf. thematische „Unter-Überschriften“
- optisch klar gegliedert
- gut leserliche Schrift
- maximal vier DIN A4-Seiten Umfang



Folie 6



LITERATURTIPPS

Landwehr, N., Steiner, P., Keller, H.: Schritte zur datengestützten Schulevaluation, Heft 4, aus: Q2E – Qualität durch Evaluation und Entwicklung, h.e.p. verlag ag, Bern, 2003/2007

Beiderwieden, A.: Marketing – ein handlungsorientiertes Informations- und Arbeitsbuch, Bildungsverlag 1, 2010